Sächsischer Katholikentag Plauen, 27. — 29. September

An die hochwürdige Geistlichkeit.

Diejenigen Herren Geistlichen, die bestimmt zum Pontifikalamt des Katholikentages anwesend sein werden, wollen sich baldigst beim Plauener Pfarramt (Gustav-Adolf-Straße 35) anmelden. Es ist sehr erwünscht, die Klerik mitzubringen. Das Rochett wird von der Firma A. Schwarz-Plauen (Spitzen- und Gardinenfabrik) in liebenswürdiger Weise leihweise zur Verfügung gestellt. Jedes Rochett wird in anderer Ausführung vorhanden sein, so daß auch hier ein formschönes Bild die Feierlichkeit des Pontifikalamtes vermehren wird.

Der Presseausschuß.

Dresden

: **Wallfahrt Rosenthal.** Statt mit Extrazug fährt die immerhin stattliche Prozession in drei Sonderwagen — kenntlich durch ein Schild „Reserviert für Rosenthal" — mit dem fahrplanmäßigen Zuge Sonntag, den 14. September früh 6 Uhr 3 Minuten ab Dresden Hauptbahnhof, Gleis 9 (ab Wettinerstraße 6 Uhr 9 Min., ab Dresden-Neustadt 6 Uhr 13 Min.) nach Kamenz. Die Vertrauensleute erhalten die eingesandten Gelder, soweit noch nicht geschehen, umgehend zurück und lösen für die bei ihnen eingeschriebenen Pilger die gewöhnliche Fahrkarte Dresden—Kamenz 4. Klasse (1,50 Mk.) oder geben den Pilgern das Geld zurück, damit diese sich selbst die Fahrkarte lösen und zwar am besten schon Sonnabend dort, wo sie einsteigen oder zusteigen wollen. Sehr zu empfehlen ist es, dabei auch sogleich die Rückfahrkarten zu lösen, diese aber Dresden—Elstra 4. Klasse zu verlangen (1,70 Mk.), weil sonst bei der Rückfahrt von Elstra bei der großen Zahl von Pilgern dort in einer so kleinen Station Schwierigkeiten entstehen könnten. Die ausgegebenen Bons behalten die Pilger als Legitimation für einen Platz im Sonderwagen. Es wird gut sein, sich mit Proviant zu versorgen. Bitte, Laudate und Rosenkranz nicht vergessen! Ankunft in Kamenz 7 Uhr 46 Minuten. Aufenthalt dort ist nicht möglich. Die Prozession ordnet sich sofort und geht nach Rosenthal. Hier Ankunft gegen 10 Uhr, wo sogleich die Kommunionmesse beginnt. Wer irgendwie kann, soll in Dresden schon am Vorabend beichten. Führer der Prozession ist der hochw. Herr Kaplan Bräuer von der Hofkirche. Jeder, der Lust und Liebe hat kann noch teilnehmen bis zur Abfahrt des Zuges. Rückfahrt von Elstra abends 5 Uhr 37 Minuten und Ankunft in Dresden Hauptbahnhof schon 7 Uhr 33 Minuten. Möge Gott seinen Segen zum Beginnen und Vollenden geben. Komm mit, die Mutter ruft!

: **Bankbeamtengehälter.** Wie der Deutsche Bankbeamten-Verein e. V. mitteilt, haben heute in Berlin stattgefundene freie Verhandlungen zwischen den Tarifparteien im Bankgewerbe das Ergebnis gehabt, den jetzt ablaufenden Reichsmanteltarif bis zum 31. März 1925 unverändert zu verlängern und die Juli- und Augustgehälter für September und Oktober bestehen zu lassen.

: **Postscheckkundenverzeichnisse.** Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion teilt mit: Die Verzeichnisse der Postscheckkunden im Deutschen Reiche werden in nächster Zeit nach dem Stande vom 1. Juli 1924 erscheinen. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen, die auch über die Preise Auskunft erteilen. Postscheckkunden erhalten die Druckwerke auf Wunsch von ihrem Postscheckamte unter Abbuchung des Preises von ihrem Konto, auch können sie sich den regelmäßigen Bezug durch einmalige Bestellung bei ihrem Postscheckamte sichern.

-r **Beim Aufspringen vom Zuge zerstückelt.** Ein entsetzlicher Vorgang trug sich gestern kurz vor ½6 Uhr morgens im Neustädter Bahnhofe zu. Als sich der von Meißen kommende Personenzug 1605 in Richtung Hauptbahnhof in Bewegung gesetzt hatte, versuchte die in der Neustadt wohnhafte verwitwete Köchin Grundig geborene Thiele noch aufzuspringen, glitt aber ab und geriet unter die Räder des ausfahrenden Zuges. Die unvorsichtige Frau, die Regenschirm und andere Sachen in den Händen hatte und die im Begriffe stand, nach ihrer Arbeitsstelle im Sachsenwerk Niedersedlitz zu fahren, konnte nur als gräßlich zerstückelte Leiche aufgehoben werden. Die einzelnen Körperteile lagen verstreut zwischen den Gleisen herum. Der Unfall mag erneut zur Warnung dienen, nicht auf bereits fahrende Züge zu springen, noch dazu, wenn man die Hände nicht frei hat.

-r **Am Kinder-Trachtenfestzug,** der Sonntag nachmittag das Volksfest der Jubiläums-Sammlung vom Roten Kreuz im Großen Garten (Palaisteich) einleitet, können die Kinder einzeln in geeigneten Trachten oder geschlossen in Gruppen (Darstellungen von Märchen usw.) teilnehmen. Die besten Darbietungen werden prämiiert. Das Preisrichteramt hat Hofrat Professor Seyffert übernommen. Eintritt für Kinder 50 Pfg. Jedes Kind erhält bei Auflösung des Festzuges eine Tafel Schokolade.

: **Eine der anheimelndsten** Gaststätten in Dresden ist Anton Müllers Weinrestaurant, Marienstraße 46. Künstlerische Feinfühligkeit hat hier einen Raum von architektonischer Geschlossenheit und stimmungsvoller Wirkung geschaffen. Ober- und Erdgeschoß sind zu einer Einheit verbunden. Dadurch ist ein Raum von außerordentlicher Höhe geschaffen, in dem man freier sitzt, als in den meisten anderen Lokalen, und in dem eine sinnvolle Anordnung der Tische dort die Möglichkeit bietet, gemütlich und ungestört eine Stunde der Muse und Erholung zu verbringen.

Deutsche Jugendkraft Dresden-Ost. Dienstag, 9. September, abends 8 Uhr im Restaurant „Erholung" Blasewitzer Straße Ecke Prinzenstraße, Mitgliederversammlung. — Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes Ehrenpflicht.

Leipzig

) **Ernennungen.** Vom Reichsgericht sind ernannt bezw. befördert worden: Reichsgerichtsrat Dr. Heyer zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht. Senatspräsident Dr. Meyer zum stellvertretenden Präsidenten des Reichsdisziplinarhofs.

) **Gastreisen des Zoo.** Die Direktion des Leipziger Zoologischen Gartens hat in dem Bestreben, das Verständnis für die Tierwelt in den weitesten Kreisen der Bevölkerung zu wecken, den Plan gefaßt, mit einem Teil des Tierbestandes andere Orte zu besuchen. Zunächst ist ein vierwöchiger Aufenthalt in Chemnitz geplant.

Aus Sachsen

Das Manövergelände in der Lausitz

Truppenübungsplatz Königsbrück, 6. September. Bei der Division liegen aus allen Kreisen der Zivilbevölkerung zahlreiche Anfragen vor, in welchen Geländeteilen sich die Herbstübungen an den einzelnen Tagen abspielen werden und von welchen Geländepunkten Zuschauer die Gefechte der Truppen am besten verfolgen können. Die Division ist nicht in der Lage, im einzelnen auf diese Fragen genau Auskunft zu geben. Um jedoch dem Interesse entgegenzukommen, das große Teile der Zivilbevölkerung an den Uebungen der Reichswehr nehmen, werden nachfolgende Richtlinien bekanntgegeben, die den Zuschauern als

Während der Akademikerwoche

liefert die Sächsische Volkszeitung täglich eingehende Berichte und Stimmungsbilder über die Tagung der Akademiker

Sonderverkauf von Berichtnummern

findet statt in der

Buchhandlung Heinrich Trümper
Schössergasse 25

Buchhandlung Schmidt (Inh. P. Beck)
Schloßstraße 5

Buchhandlung H. Burdach, Schloßstraße 52

und

Zeitungsstand Hellmich, Schloßstraße

täglich ab 5 Uhr abends. Im

Italienischen Dörfchen, Theaterplatz

täglich ab ½7 Uhr abends, und in der

Geschäftsstelle der Sächsischen Volkszeitung
Holbeinstraße 46

täglich ab 4 Uhr abends.

Anhalt dienen können: Am 8., 9. und 10. September sind Uebungen in zwei Parteien unter Leitung der Division. Der 11. September ist Ruhetag. Am 12. und 13. September findet eine zweitägige Uebung unter Leitung des Gruppenkommandos 1, statt.

Während der Uebung am 8. September werden Zuschauer vermutlich auf der Straße Bautzen—Prischwitz—Kloster St. Marienstern Gelegenheit finden, die Gefechtshandlungen der Truppen zu sehen. Die Uebung am 9. September wird sich voraussichtlich zwischen dem Schwarzwasser und dem Löbauer Wasser nördlich der Straße Prischwitz—Bautzen—Weißenberg abspielen. Die Uebung am 10. September findet in dem Gelände zwischen der Spree und dem Löbauer Wasser im allgemeinen nördlich der Straße Bautzen—Weißenberg statt. Am 9. und 10. September wird ein Teil der Truppen in der Gegend von Kreckwitz und südlich davon Vorposten beziehen. Biwaks wie sie in der Zeit vor dem Kriege von Zuschauern gern aufgesucht wurden, werden nicht eingerichtet werden. Am 12. und 13. September werden sich die Gefechtsübungen wiederum in der Nähe der Straße Bautzen—Prischwitz—Kloster St. Marienstern abspielen.

Die Division wird zunächst davon absehen, besondere Absperrmaßnahmen zu treffen um einer Störung der Gefechtshandlung durch Zuschauer vorzubeugen. Nur für die Nacht vom 9. und 10. wird der Verkehr für Fußgänger und Fahrzeuge innerhalb des Vorpostengeländes eingeschränkt werden. Die Division richtet jedoch an die Bevölkerung, die die Uebungen der Reichswehr verfolgen will, die dringende Bitte, sich den Weisungen der Polizeiorgane zu fügen und vor allem jeden Flurschaden zu vermeiden. Umsomehr muß erwartet werden, daß die zuschauende Zivilbevölkerung im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage unseres Volkes alles tut, um jeden Schaden zu vermeiden. Polizei sowohl wie die Truppe werden darüber wachen und Verstöße zur Anzeige bringen.

Vereinsveranstaltungen

Dresden-Johannstadt. (Herz-Jesu-Konferenz des Vinzentius-Vereins.) Die Septembersitzung findet ausnahmsweise am dritten Dienstag im September, also am 16. September, statt.

Die Ernteaussichten in Sachsen

Das anhaltende Regenwetter hat die Landwirtschaft, namentlich die im Gebirge in eine sehr schwierige Lage gebracht, besonders dort, wo die Getreideernte noch nicht eingebracht war. Im Erzgebirge und im Vogtlande gewährt das noch auf den Feldern stehende Getreide vielfach einen trostlosen Anblick. Die Kornpuppen, die schon wochenlang nicht mehr trocken geworden sind, sehen schwarz aus, die Aehren sind verstockt und die Garben beginnen zu faulen. Das bedeutet einen erheblichen Ausfall in der Körnerernte, der um so schwerwiegender ist, als gerade in diesem Jahre in zahlreichen Fällen verhältnismäßig große Landstriche in Sachsen durch schwere Unwetterkatastrophen heimgesucht worden sind, wobei vielfach die ganze anstehende Ernte vernichtet wurde. Angesichts der außerordentlich schweren Wirtschaftslage in der Landwirtschaft im allgemeinen sieht man besonders in den Gebirgsgegenden unseres Landes bei einem weiteren Anhalten der schweren Niederschläge der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsverhältnisse mit ernster Besorgnis entgegen.

() **Berggießhübel,** 6. September. **(Die Mörder des Försters Naumann),** die Arbeiter Zinke und Mierisch waren unter starker polizeilicher Bedeckung nach Giesenstein gebracht worden, weil das Gericht an der Mordstelle eine Lokalbesichtigung vornahm, um die Angaben zu prüfen, die Zinke gemacht hat, daß er den Förster aus Versehen erschossen habe.

() **Freiberg,** 6. September. **(Vom Amte suspendiert.)** Der Führer der Sozialdemokraten in Brand-Erbisdorf, der stellvertretende Bürgermeister Porstendorfer ist auf Beschluß des Stadtrates und der Stadtverordneten von seinen städtischen Aemtern suspendiert worden, bis die Unstimmigkeiten aufgeklärt sind, die sich in den von Porstendorfer verantwortlich geleiteten Kassen und Genossenschaften bemerkbar gemacht haben.

() **Kirchberg,** 6. September. **(Gasthofsbrand.)** In Burkersdorf brannte das Gasthaus „Zur schönen Ecke" vollständig nieder.

() **Löbau,** 6. September. **(Bezirkstagswahlen.)** Nach amtlicher Ermittelung des Ergebnisses der am vorigen Sonntag erfolgten Wahl von 30 Abgeordneten zum Bezirkstage der Amtshauptmannschaft Löbau sind in den sechs Wahlbezirken 12 Vertreter der Sozialdemokratie und 18 bürgerliche Abgeordnete gewählt worden. Im vorigen Bezirkstage, der noch aus 40 Abgeordneten bestand, hatte die Sozialdemokratie die Mehrheit. Die Verzögerung der Wahl im Löbauer Bezirke hat ihren Grund darin, daß die Bürgerlichen unter Führung des Kreishauptmanns a. D. und Bezirkstagsabgeordneten Kraushaar bei der Kreishauptmannschaft und beim Gemeindetag Beschwerde gegen zwei Beschlüsse der linken Mehrheit eingelegt hatten, welche beschlossen hatte, die Zahl der Abgeordneten aus Ersparnisrücksichten von 40 auf 30 herabzusetzen und die Wahlbezirke zum Bezirkstage zusammenzulegen. Der Gemeindetag sanktionierte diese Beschlüsse der Linken. Deshalb konnten statt bisher 40 Abgeordneten jetzt auch nur 30 gewählt werden.

Gemeinde- und Vereinswesen

§ **Fahnenweihe und Stiftungsfest des Katholischen Jünglingsvereins Plauen i. V.** Zu einem Festtage für die katholische Gemeinde Plauen gestaltete sich die Fahnenweihe des Katholischen Jünglingsvereins am vergangenen Sonntag. Dem Festgottesdienste in der mit grünen Laubgewinden geschmückten Kirche ging die kirchliche Weihe der Fahne voraus. In der Festpredigt wies Herr Pfarrer Kurze auf die Bedeutung der katholischen Jugendvereine im Leben katholischer Gemeinden eindringlich hin und stellte den von nah und fern erschienenen jungen Festteilnehmern die Fahne als Sammelpunkt, als Zeichen der Eintracht und der Zusammengehörigkeit, aber auch als Schild und Wahrzeichen der Ehre und Tugend und des Kampfes um die höchsten Güter vor. Im Angesicht der neuentfalteten Fahne empfingen die anwesenden Jünglinge und Ehrenmitglieder des Vereins am Schlusse des Hochamtes die heilige Kommunion. Mit feierlichem Tedeum endete der kirchliche Teil der Feier. Mögen sich die erhebenden Weihestunden tief in die Herzen aller Vereinsmitglieder und Gäste einprägen. — Herr Kantor Nitzsche hatte als Festmesse Es-Dur von Griesbacher gewählt, die für Festgottesdienste sehr geeignet ist. Am Nachmittag fand eine weltliche Feier statt. Das Programm, das in musikalischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen bestand, war äußerst gut gelungen. Den wohlverdienten Dank für alle diese opferfreudige und opferwillige Mitarbeit am Gelingen des Festes sprach in herzlichen Worten Herr Kaplan Busch aus. Besonders erwähnt sei noch das ehrenvolle Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Hochw. Herrn Bischofs Dr. Schreiber an den unermüdlichen Präses des Vereins.

§ **Dresden-Strehlen.** Die für Sonntag, den 7. September, geplante Wanderung nach Hosterwitz wird im Hinblick auf die Akademikertagung verschoben auf Sonntag, 14. September.

Theater und Musik

Neues Theater. Mit Wilhelm Schmidtbonns „Die Fahrt nach Orplid" eröffnete das Neue Theater die Winterspielzeit. Das Land in weiter, weiter Ferne, die Gefilde des Glückes, unerreichbar für den Sterblichen — das Land Orplid. Der Tod erst öffnet die Pforten zu diesem Gestade ewiger Freude, neuer Geschöpfe, die frei von weltlichen Fehlern und Gebrechen sind, stark im Glauben, groß in ihren Werken. Der Mensch muß am Boden haften bleiben, muß bei den Menschen aushalten, mit ihnen schaffen, fühlen, leben und lieben. Orphal, der willensstarke Ingenieur, der Europa verlassen hat, um in einem Bergtale der neuen Welt ein neues Geschlecht durch den Schoß der Tochter zu schaffen, findet das irdische Orplid nicht. Wenige Minuten vor Schiffslandung ruft ihn ein Höherer zu den ewigen Gestaden. Orphal, der früher Eisen gefügig machte, Brücken türmte, die Naturgesetze in seine Gewalt brachte, erliegt dem Streben, den Naturgesetzen entgegen ein neues Geschlecht schaffen zu wollen. Der Phantast und Träumer, der, der die Welt mit neuen Ideen beglücken will, muß die Frau, die seinetwillen Europa verlassen hat, für seine Ideen hergeben. Sie erreicht Orplid im Tode. Die Tochter, die er nach seinem Geiste formen wollte, unterliegt der Liebe, unterliegt ihrer Weiblichkeit, sucht mit einem Flüchtlinge im Leben neues Glück zu gründen, findet das Land Orplid in der Liebe. Die Menschen, die mit ihm arbeiten wollen, die mit ihm nach dem Bergtale ziehen wollen, die sich an ihn hängen wollen, stößt er zurück. Am Sarge der Gattin bricht er zusammen, nimmt seine Phantasien mit aus dieser Welt, mit in das Land Orplid. Ein Weltenstürmer, ein Willensstarker, einer der fern vom Durchschnitt steht, aber einer, der von der eigenen Willensstärke zu Boden geschlagen wird, einer, der an der Schwelle seiner neuen Welt einem Stärkeren weichen muß. Ein Mensch, der den Berg erklommen hat, von dem er das Land sah, in dem Milch und Honig fließt, aber ein Mensch, dem das gelobte Land selbst verschlossen blieb, das Land der Glücklichen, das Land Orplid. Zu packender Höhe hat Schmidtbonn den Stoff gestaltet. Er arbeitet mit modernen Mitteln, bleibt aber doch im Menschlichen haften. Er kommt wohl ab und zu bis an die Grenzen der Neuerer, aber hält es doch mit Fleisch und Blut und warmem Leben. Auch der Phantast Orphal bleibt Mensch. Und das rettet dieses Schauspiel. Noch einen Schritt weiter, dann verlöre es sich in das Wesenlose. Aber diesen Schritt vermeidet Schmidtbonn. Und so erhält er seinem Werke das Menschliche, das Greifbare. . . . Gespielt wurde vorzüglich. Werner Rafael als Orphal, Gertrud Spalke als Sanna, Rolf Jahn als junger Mensch — die drei Hauptgestalten — waren in ihrer Gestaltungskraft packend. Was darum ist, sind Episodengestalten, die aber durch Lisa Hellwig, Richard Eivenack, Franz Kullmann, Walter Strom, Gerd Teller, Otto Ottbert, Max Ruhbeck, Franz Oehmig, Karl Junghanns, Dora Aysche und die übrigen Darsteller ebenfalls starke Vertreter fanden. Das Bühnenbild hatte Mitschke-Collande geschickt entworfen. Nur die Wellenberge vor der Szene waren überflüssig. Willy Loehrs Spielleitung sei nicht vergessen. Die Neuheit fand starken Beifall.

J. V.: Otto Hollstein.

Die Kunstausstellung Dresden 1924 auf der Brühlschen Terrasse veranstaltet von der Dresdner Kunstgenossenschaft und der Dresdner Sezession in den Räumen des Sächsischen Kunstvereins enthält Werke der Malerei, Plastik, der graphischen Künste und der Architektur. Sie ist geöffnet Werktags von 9—6 Uhr, Sonntags von ½11 bis 5 Uhr Eintritt 1 Mark. Katalog mit 39 Abbildungen 1,50 Mark.

: **Die Fürstenhoflichtspiele (Fü-Pl.)** bringen bis Dienstag zwei der besten Lustspielschlager „Im siebenten Himmel" mit den beiden Komikern Pat und Patachon, und „Gestörte Flitterwochen" mit Leo Peukert.

Wochenspielplan der Dresdener Theater

vom 8. bis 15. September 1924

Opernhaus. Montag: Tristan und Isolde (VB. 1286—1315) 5.30. — Dienstag: Falstaff (VB. 1316—1380) 7.30. — Mittwoch: Eugen Onegin (VB. 1381—1410) 7. — Donnerstag: Zum 100. Geburtstage von Anton Bruckner: Konzert 8. — Freitag: Fidelio (VB. 1441—1500) 7.30. — Sonnabend: Otello 7. — Sonntag: Lohengrin 6. — Montag: Abonnement des Casanova (VB. 1501-1525) 7.

Schauspielhaus. Montag: Der Kaufmann von Venedig (Anrechtsreihe A) 7. — Dienstag: Hasemanns Töchter (Anrechtsreihe A) 7.30. — Mittwoch: Des Meeres und der Liebe Wellen (Anrechtsreihe A; VB. 7013—7045) 7. — Donnerstag: Anarchie in Sillian (außer Anrecht; VB. 7046—7145) 7.30. — Freitag: Jedermann (Anrechtsreihe A) 8. — Sonnabend: Maß für Maß (Anrechtsreihe A; VB. 7146—7175) 7. — Sonntag: Don Carlos (außer Anrecht; VB. 7176—7235) 6.30. — Montag: Hasemanns Töchter (Anrechtsreihe B; VB. 7236—7265) 7.30.

Das **Neustädter Schauspielhaus** eröffnet am Donnerstag, dem 11. September seine zwölfte Spielzeit unter der künstlerischen Leitung von Paul Willi. Es ist zunächst ein Zyklus: Deutsche Komödie unserer Zeit vorbereitet worden, der 5—6 Aufführungen umfassen wird. Die ersten drei Komödien sind: Die Karawane von Max Mohr (Eröffnungsaufführung), Klarissas halbes Herz von Max Brod (am 13. September) und Kolportage von Georg Kaiser. — Donnerstag: Eröffnungsvorstellung. Zum ersten Male: Die Karawane (7.30). — Freitag: Die Karawane (7.30). — Sonnabend: Zum ersten Male: Klarissas halbes Herz (7.30). — Sonntag: Klarissas halbes Herz (7.30). — Montag: Die Karawane (7.30).

Residenz-Theater. Montag: Zum ersten Male: Der Vetter aus Dingsda (7.30). — Dienstag: Marietta (7.30). — Mittwoch: Der Vetter aus Dingsda (7.30). — Donnerstag: Marietta (7.30) — Freitag: Der Vetter aus Dingsda (Operetten-Abonnement Serie 1) (7.30). — Sonnabend: Marietta (7.30). — Sonntag: Der fidele Bauer (3.30) kleine Preise. Marietta (7.30). — Montag: Der Vetter aus Dingsda (Operetten-Abonnement Serie 4) 7.30.

SLUB
Wir führen Wissen.